

Donnerstag, 17. Dezember 2020

Seite 16

# Nordumfahrung am verträglichsten

**Alzbrücke wird als Übergangslösung saniert und wieder für 40-Tonner freigegeben**

VON GABI RASCH

---

**Seeon-Seebruck** – Auf welcher Trasse würde eine Entlastungsspanne für Seebruck die wenigsten Konflikte mit der Natur hervorrufen? Mit dieser Frage beschäftigte sich Landschaftsplaner Simon Schober aus Freising im Rahmen einer

Raumempfindlichkeitsanalyse im Auftrag des Staatlichen Bauamts Traunstein. Der Gemeinderat erfuhr in seiner jüngsten Sitzung die Ergebnisse der Untersuchungen, ein Beschluss fiel nicht.

## Spange nur in der zweiten Dringlichkeit

Leitender Baudirektor Christian Rehm vom Staatlichen Bauamt Traunstein nannte einen Verlauf im Norden am „konfliktärmsten“. Politisch sei in einem ministeriellen Spitzengespräch vor rund zwei Jahren mit der Gemeinde Seeon-Seebruck festgelegt worden, dass anstelle der ursprünglich angedachten Erneuerung der Alzbrücke eine Entlastungsspanne für Seebruck verfolgt wird. Diese ist im Gegensatz zur Brücke im Ausbauplan jedoch nur mehr in der zweiten Dringlichkeit eingestuft.

Alle drei angedachten Varianten der Entlastungsspanne in Seebruck führen durch empfindlichen Raum. Ein Korridor im Norden dagegen scheint aus naturschutzfachlicher Sicht am wenigsten problematisch zu sein. Dies kristallisierte sich laut Schober rasch heraus. Mit der Umfahrung soll der Ortskern vom Durchgangsverkehr entlastet und die Verkehrssicherheit erhöht werden.

Nach Angaben der Verwaltung gibt das Büro Schober demnächst eine Einschätzung darüber ab, zu welchem Ergebnis eine Umweltverträglichkeitsstudie führen würde. Das Ergebnis liegt Bürgermeister Martin Bartlweber (FW) in Kürze vor. Dann werde auf ministerieller Ebene eine Entscheidung über das weitere Vorgehen getroffen.



**Während das Staatliche Bauamt Traunstein im Zuge der Sanierung der Alzbrücke** einen Fahrradweg auf der Nordseite (rechts) plant, plädierte die CSU-Fraktion des Seeon-Seebrucker Gemeinderates dafür, die Fahrradfahrer auf der Südseite über die Brücke zu führen.

FOTO RASCH

Bartlweber will bei der Regierung von Oberbayern mit einer schriftlichen Erklärung vehement die große Lösung für eine Verkehrsentslastung verlangen. „Wir müssen als Gemeinde fordern, dass wir nicht mehr hin warten wollen“, betonte Michael Regnauer (CSU). Er erinnerte daran, dass eine Ortsumfahrung immer abgelehnt worden sei: „Wenn wir jetzt eine Umfahrung erreichen wollen, müssen wir in die Prioritätsstufe eins kommen“, sagte Regnauer. Ansonsten sehe er die nächsten 25 Jahre keine realistische Chance für eine Lösung. „Wenn wir das jetzt nicht hinkriegen, ist eine Entlastungsspanne für Seebruck gestorben“, meinte sein Fraktionskollege Sepp Daxenberger. Die Bürger hätten in einer Befragung einen klaren Auftrag erteilt.

„Wir müssen maximal dafür kämpfen, dass der Korridor Nord den künftigen Untersuchungen zugeführt wird“, forderte Dr. Christine Kosanovic (FW). Bartlweber sagte, er sehe beim nördlichen Korridor eine große Chance für eine Umgehung. Die Zwischenlösung heißt vorerst, dass die bestehende Alzbrücke saniert und wieder auf 40 Tonnen aufgestuft wird.

Laut Florian Paukner vom Staatlichen Bauamt seien die Vorabstimmungen mit den Fachbehörden größtenteils abgeschlossen. Während der Bauzeit zwischen Dezember 2021 und Herbst 2022 werde auf der Nordseite der Alzbrücke ein Fußgängerprovisorium aus Holz errichtet. Der Autoverkehr muss dann umgeleitet werden. Die ertüchtigte Brücke soll ihre Straßenbreite erhalten, dafür aber auf der Nordseite einen 2,85 Meter breiten Fahrradweg bekommen mit Anschluss an die Haushoferstraße. In der Ortsmitte ist auf Höhe des Hotels Wassermann noch eine Lösung für die Querung des Fahrradverkehrs vorgesehen. Vorstellbar sei eine Ampellösung.

## **Fahrradweg im Süden scheitert am Grund**

Die Vertreter der CSU konnten sich mit der Fahrradverkehr-Lösung nicht anfreunden. Sie plädierten dafür, dass der Fahrradverkehr aus Richtung Chiemsee-Rundweg auf der Südseite über die Brücke fortgeführt werden soll. Nach Angaben von Paukner scheitert dies an einem Privatgrund, der nicht zur Verfügung stehe.

---

### **Ergebnisse online**

Die Ergebnisse der Untersuchung sowie eine gutachterliche Einschätzung über einen möglichen konfliktärmeren Korridor, der sich teils außerhalb des bisherigen Untersuchungsgebietes nördlich des Gewerbegebietes erstreckt, können im Internet unter [www.stbaro.bayern.de](http://www.stbaro.bayern.de) eingesehen werden.

